
Radieschen-Revolution

Ankündigungstext mit zirka 1000 Anschlägen

„Radieschen-Revolution“ ist die Geschichte von Gerd, der in einen Gemeinschaftsgarten gerät und dort sein grünes Wunder erlebt. Schon bald nämlich muss der Idealist erkennen, dass in dem vermeintlichen kleinen Paradies nicht nur Karotten und Kraut gedeihen, sondern auch Grüppchenkohlrabi und Mieselsuchtmelisse. Selbst der Intrigensellerie wächst prächtig, und so finden sich Gerd und seine Freundin Elfi eines Tages unfreiwillig vor dem Gartentürchen wieder. Der Rauswurf gibt ihnen allerdings nicht zu denken – im Gegenteil, sie beschließen, einen eigenen Garten zu gründen, in dem alles besser, transparenter, partizipativer werden soll.

„Radieschen-Revolution“ kann als Frischluftversion der österreichischen Gesellschaft gelesen werden. All die Kämpfe um Begünstigung, Einfluss und Macht, die sich in der großen Politik beobachten lassen, spiegeln sich hier auf Gummistiefeln und Mistgabeln wieder. Ein spannendes Buch voll hintergründiger Ironie, in dem die Liebe zur Natur trotz allem nicht zu kurz kommt.